

# Zuschlag von 30 bis 120 Fr. soll Vielfliegern wehtun

- 26.09.2019
- 20 Minuten Zürich

BERN. Die Flugticket-Abgabe rückt in der Schweiz näher. Gegner warnen, der Zuschlag schade dem Klima sogar. Zwischen 30 und 120 Franken sollen Airlines bald pro Passagier bezahlen, der von einem Schweizer Flughafen abhebt. Transitpassagiere sind davon ausgenommen.

Der Ständerat hat einer solchen Flugticketabgabe gestern bei der Beratung des neuen CCh-Gesetzes klar zugestimmt. Die Befürworter sind überzeugt, dass die Leute bei höheren Preisen auf Reisen verzichten oder auf klimafreundlichere Verkehrsmittel wie den Zug umsteigen. CVP-Ständerat Beat Vonlanthen etwa sagte im Rat, dass das Fliegen heute zu billig sei. Er gehe davon aus, dass schon 30 Franken Zuschlag zu deutlich weniger Passagieren führten. Auch Martin Peter, Ökonom beim Forschungsbüro Infras, rechnet mit einer Wirkung: «Erhöht eine Airline die Ticketpreise für einen Flug zum Beispiel um 10 Prozent, dann passen rund 10 Prozent der Passagiere ihr Reiseverhalten an.

» Bei Geschäftsreisen sei der Effekt weniger stark als bei Freizeitreisen. Aber: «Airline-Kunden reagieren empfindlich auf höhere Preise.» SVP-Nationalrat Thomas Hurter sieht die Schweiz dagegen auf dem Holzweg: «Die Abgabe wird keinen Beitrag zum Klimaschutz leisten - im Gegenteil.» Vielmehr bewirke sie, dass Passagiere für tiefere Preise Zwischenstopps und Umwege in Kauf nehmen würden. «Man fliegt dann ab Mailand oder München, wo die Abgabe viel tiefer ist.

» Bedenken hat auch die Swiss. Sprecherin Karin Müller: Auch Benzin soll teurer werden BERN. Neben dem Fliegen soll auch das Autofahren teurer werden. Das hat der Ständerat gestern beschlossen. Der Benzin- und Dieselpreis dürfte steigen, da Treibstoffimporteure mehr CCh-Emissionen kompensieren müssen.

Die Kosten dürfen sie auf den Kunden überwälzen - ab 2025 sind maximal 12 Rappen pro Liter erlaubt. Noch ist nichts fix. Das neue CO<sub>2</sub>-Gesetz kommt als Nächstes in den Nationalrat. Verabschiedet es das Parlament, könnte es noch vors Volk kommen, daw «Swiss ist gerade in Europa einem harten Konkurrenzkampf ausgesetzt und kann die Ticketpreise nicht beliebig erhöhen.» Zielführender seien globale Übereinkommen, daw Was der Weltklimarat zur Umwelt sagt, lesen Sie auf der Ausland-Seite Die Ticket-Abgabe soll auf Flugpassagiere abschreckend wirken, key ♦ Das sagen ♦ die Leser «Auf Reisen oder Ferien verzichte ich nicht!» Mike: «Aufschlag auf Flugticket? Okay.

.. fliegen wir halt ab einem grenznahen Flughafen! Solange solche Massnahmen nicht europaweit eingeführt werden, sind diese zum Scheitern verurteilt.» Benzini: «Ich bin klar für happige Abgaben für den Flugverkehr. Es kann nicht sein, dass man für 50 Euro nach London fliegen kann.

» Roni: «Der Umwelt ist mit einer solchen Abgabe nicht geholfen. Wenn schon, müsste ein Flugticket mindestens 500 bis 1000 Franken teurer werden, damit sich der einfache Michel das nicht mehr leisten kann und am Boden bleibt.» Sarah: «Fliegen sollte viel teurer sein. Beim Flug Zürich-New York und zurück entstehen 2,4 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person. Etwa so viel oder sogar mehr, als ein Autofahrer in einem Jahr produziert.

Unglaublich, wenn man sich das mal überlegt.» Sare: «Flugticketabgabe? Abzocke oder Klimaschutz? Auch wenn das Ticket teurer wird, werde ich genau gleich viel fliegen. Denn auf Reisen und Ferien verzichte ich nicht!».